

Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik

Salafismus in Deutschland

Herausforderung für unsere Gesellschaft

Donnerstag, 26. Januar 2017, 18:00 Uhr, anschließend kleiner Imbiss
Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim, Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart



Bild: Nina Käsehage

Seit vielen Jahren beschäftigt das Phänomen des Salafismus die deutsche Gesellschaft. Zwar bilden Salafisten nur eine kleine Minderheit unter den vier bis fünf Millionen in Deutschland lebenden Muslimen und gelten nur in Teilen als gewaltbereit - doch beunruhigt der rasante Anstieg der salafistischen Szene in den letzten Jahren zunehmend breite Bevölkerungskreise. Fielen salafistische Gruppen zunächst nur durch Auftritte von Predigern auf, so stehen sie jetzt - nachdem hunderte ihrer Anhänger nach Syrien und den Irak gezogen sind, um dort auf Seiten des sogenannten „Islamischen Staates“ zu kämpfen - verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. Die Unsicherheit wächst, seit der Terror des „IS“ auch in Europa angekommen ist. Was ist die Anziehungskraft des Salafismus, den vorwiegend junge Muslime reizvoll finden und der ihnen zu einer neuen „Identität“ verhilft? Mit welchen Argumenten und Bildern wird Überzeugungsarbeit geleistet? Wie verläuft der Radikalisierungsprozess? Und wie können De-Radikalisierung und Prävention gelingen?

Wir freuen uns sehr, mit Nina Käsehage eine fachkundige Expertin gewonnen zu haben, die in einer einzigartigen, für sie teils nicht ungefährlichen wissenschaftlichen Feldforschung 175 salafistische AkteurInnen und namhafte Prediger interviewt hat und über ihre Ergebnisse referieren wird. Im Anschluss an ihren Vortrag erhalten Sie selbstverständlich wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit Frau Käsehage zu diskutieren.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg und INSIDEOUT.

Begrüßung: Dr. Verena Wodtke-Werner, Direktorin der Akademie der Diözese-Rottenburg-Stuttgart

Einführung und Moderation: Dr. Hussein Hamdan, M.A., Projektleiter der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Referentin: Nina Käsehage, M.A.

Nina Käsehage, geboren 1978, ist Historikerin und Religionswissenschaftlerin und hat an der Universität zu Göttingen im Fachbereich Religionswissenschaft über die salafistische Szene in Deutschland, Europa und der Türkei promoviert. Im Rahmen ihrer Feldforschung hat sie 175 salafistische AkteurInnen und namhafte Prediger interviewt, hierunter zahlreiche Mädchen und junge Frauen, die sich dem Dschihad angeschlossen hatten. Neben der wissenschaftlichen Abbildung und Analyse dieses religiösen Phänomens, konnte Frau Käsehage im Kontext ihrer De-Radikalisierungsbemühungen 35 ihrer deutschen Interview-PartnerInnen davon abhalten, nach Syrien auszureisen.

Anmeldung bis spätestens: 20. Januar 2016. (Wir bitten Sie, uns unbedingt Ihre kompletten Daten (Vor- und Nachname, Adresse, Telefon, Mailadresse) durchzugeben. Vielen Dank.)

online unter www.akademie-rs.de, per E-Mail an: nachgefragt@akademie-rs.de, Telefax 0711/1640-857 oder Brief an

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Stefanie Jebram
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart

Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik

Donnerstag, 26. Januar 2017, 18:00 Uhr, anschließend kleiner Imbiss

Veranstaltungsort:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart-Hohenheim

Zu- und Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon (privat)

(dienstlich)

E-Mail (privat)

(dienstlich)

Datum

Unterschrift

Teilnahmebeitrag (inklusive Imbiss' und eines nichtalkoholischen Getränks): 10,00 €
Ermäßigung für Studierende (gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises): 5,00 €

Um Barzahlung wird gebeten. Wir bitten darum, nicht unangemeldet zu der Veranstaltung zu kommen. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Rückfragen unter Telefon-Nr. 0711 1640-757 oder E-Mail: nachgefragt@akademie-rs.de

Hinweis: Aus Platzgründen kann auch der kleine Saal in die Veranstaltung einbezogen werden. Es findet dann eine Übertragung statt.